

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	IX
Einleitung.....	1
A. Die Russländische Föderation und der deutsche Bundesstaat.....	5
I. Begrifflichkeiten: Föderalismus und Föderation.....	5
II. Vom Föderalismus zur Föderation?.....	8
III. Verfassungsrechtliche Verankerung und Bestandsschutz der föderativen Ordnung.....	14
1. Standort in der Verfassung.....	14
2. Schutz der föderativen Ordnung durch die Verfassung.....	15
a) Schutzzumfang.....	16
b) Revisionsfestigkeit des föderativen Staatsprinzips.....	18
c) Revisionsfestigkeit der Einzelausprägungen.....	22
d) Notwendige Absicherung oder Entwicklungshindernis?.....	24
IV. Schutz der Neugliederung der Teileinheiten.....	25
1. Bestandsänderung	27
2. Bestandsunabhängige Grenzänderungen.....	29
3. Erfüllung bundesstaatlicher Anforderung?.....	30
B. Die Teileinheiten des Staates – ein homogenes oder heterogenes Gefüge des Gesamtstaates?.....	31
I. Das „Subjekt“ als Teileinheit der Russländischen Föderation.....	31
1. Begriff.....	31
2. Anzahl.....	32
II. Typenbildung: Aufrechterhaltung der heterogenen Terminologie.....	32
1. National-staatliche Kategorie: die Republiken	33
2. National-territoriale Kategorie: Autonomes Gebiet und autonome Kreise....	35
3. Administrativ-territoriale Kategorie: Gebiete, Regionen, Städte föderaler Bedeutung	36

III. Der Pfad zur Homogenität? Die Föderationsverträge vom 31.03. 1992....	37
1. Ursachen für den Abschluss der Verträge.....	38
2. Gegenstand der Verträge.....	41
3. Rechtliche Grundlage für die Vertragsabschlüsse.....	44
4. Das Verhältnis des „Föderationsvertrags“ zur Verfassung von 1978.....	45
a) Die RF als Vertragsföderation?.....	46
b) Die RF als vertragliche Verfassungsföderation?.....	47
5. Das Verhältnis des „Föderationsvertrags“ zur Verfassung von 1993.....	49
6. Rückblickende Beurteilung.....	50
IV. Herbeiführung einer konstitutionellen Gleichberechtigung der	
Subjekte?.....	51
1. „Gleichberechtigung“ als verfassungsrechtliches Grundprinzip.....	51
2. Verfassungsrechtliche Statusgleichheit der Subjekte? (Art. 5.1. VerFRF).....	54
a) Die privilegierten Republiken?.....	54
aa) Die Staatlichkeit.....	54
(1) Die einzelnen Staatselemente.....	56
(2) Kompensation verlorengegangener Souveränität?.....	61
bb) Sonderrechte.....	63
(1) Die Sonderrechte im Einzelnen.....	63
(2) Verfassungswidriges Verfassungsrecht?.....	64
b) Die benachteiligten autonomen Kreise?.....	68
aa) Paradoxien.....	69
bb) Überwindung der Ungleichheit durch Austritt?.....	71
c) Sinn des Art. 66.5. VerFRF?	74
3. Die „Kompetenzabgrenzungsverträge“: beispielgebend für die	
Verletzung des Gleichbehandlungsgebots des Art. 5.4. VerFRF.....	75
a) Ursachen.....	76
b) Inhalt der Verträge	80
aa) Vertrag mit der Republik Tatarstan vom 15.02.1994.....	81
bb) Verträge mit anderen Subjekten – Aufbau eines	
Stufenverhältnisses.....	82
cc) Vertrag mit der Republik Tatarstan vom 26.06.2007.....	84
c) Rechtliche Grundlage.....	85
d) Parlamentarische Beteiligung?.....	85
e) Verhältnis der Verträge zur Verfassung und den föderalen Gesetzen....	87
aa) Die Auferstehung einer Vertragsföderation?.....	87
bb) Gleichrangigkeit mit föderalen Gesetzen?.....	89
f) Verstoß gegen das Verhaltensgebot gem. Art. 5.4. VerFRF.....	90
aa) Problemaufriss.....	90
bb) Differenzierung.....	91

C. Die Beteiligung der Subjekte an der föderalen Machtausübung	
-Der Föderationsrat-	97
I. Das Zweikammersystem – Zur Terminologie	97
II. Historischer Abriss	99
III. Zusammensetzung und Bestellungsmodus des Föderationsrats	103
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben zur Zusammensetzung des Föderationsrats.....	104
a) Die Sitz- und Stimmverteilung	104
aa) Ablegen des „Ethnoföderalismus“.....	104
bb) Absolute oder Relative Gleichheit?	105
cc) Die Entscheidung für das föderalistische Konzept institutioneller Art.....	110
b) Gewalten übergreifende Mitgliedschaft.....	112
c) Keine einheitliche Stimmabgabe	113
2. Der Bestellungsmodus: Eine Mischung aus Senats- und Bundesratsmodell?.....	115
a) 1993: Senatsmodell.....	116
b) 1995: Mitglied von Amts wegen – eine Gewalten überschneidende Bundesratslösung	117
aa) Demokratiedefizit?.....	119
bb) Verletzung des Gewaltenteilungsprinzips?.....	121
cc) Mangelnde Effizienz?.....	124
c) 2000: Senats- und Delegationsprinzip.....	125
IV. Befugnisse	129
1. Im Gesetzgebungsprozess.....	129
a) Gründe des Ungleichgewichts zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer.....	131
b) Die Reichweite der absoluten Vetomacht des Föderationsrats.....	133
aa) Das quantitative Verhältnis.....	133
bb) Qualitative Einstufung	134
2. Außerhalb des Gesetzgebungsprozesses.....	135
V. Die Zweite Kammer als Vertreter regionaler Interessen, „Gefährte“ der Ersten Kammer oder „Gefährte“ des Präsidenten Russlands?	137
1. Weisungsgebundenheit der Mitglieder des Föderationsrats?.....	137
2. Parteipolitisches Zusammenspiel zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer?.....	140

VI. Der Staatsrat und der Rat der Gesetzgeber	143
D. Die Kompetenzen der Subjekte auf ihrem Hoheitsgebiet.....	147
I. Verfassungsgebung der Republiken und Statutengebung der nicht-republikanischen Subjekte.....	147
1. Historischer Abriss.....	147
2. Verfassungsrechtliche Grundlage und die Inhaltsschranke der Homogenität	151
a) Das rigide Gerüst: Die Grundlagen des Verfassungsaufbaus.....	153
b) Das flexible Gerüst: Das Subjektorganisationsgesetz (SubOrgG).....	155
3. Ausgewählte Verfassungsgerichtsentscheidungen zur regionalen Staatsmachtorganisation vor und nach dem Erlass des SubOrgG.....	159
a) Verfassungsgerichtsentscheidungen vor Erlass des SubOrgG.....	159
aa) Aktives und passives Wahlrecht	159
bb) Gewaltenteilung und Gewaltenverzahnung.....	161
cc) Präsidiales Ernennungsrecht.....	163
b) VerfGE nach Erlass des SubOrgG.....	165
II. Die Gesetzgebung der Föderationssubjekte.....	167
1. Die Regionalparlamente.....	167
a) Historische Entwicklung.....	167
b) Struktur und Bildung der Regionalparlamente.....	169
aa) Struktur.....	169
bb) Bildung.....	171
c) Auflösung der Regionalparlamente.....	175
aa) Auflösung durch die höchste Amtsperson des Subjekts.....	177
bb) Auflösung durch den Präsidenten der RF.....	177
(1) Art. 9 Pkt. 4 SubOrgG: Schutz der Rechtseinheit?.....	178
(2) Art. 9 Pkt. 4.1. SubOrgG: Durchsetzung des präsidialen Wunschkandidaten?.....	179
cc) Entscheidung des VerfGRF vom 04.04.2002.....	179
(1) Auflösung durch den Präsidenten Russlands.....	179
(2) Auflösung durch die höchste Amtsperson des Subjekts.....	181
dd) Entscheidung des VerfGRF vom 21.12.2005.....	183
ee) Gegenüberstellung mit dem Bundeszwang gem. Art. 37 GG möglich?.....	184
(1) Ausgangslage.....	185
(2) Feststellung der Pflichtverletzung durch das VerfGRF?.....	189
(3) Vollstreckungsorgan.....	190
(4) Wahl des Zwangsmittels.....	190

2. Die Reichweite der Gesetzgebungskompetenzen der Subjekte.....	191
a) Verfassungsrechtliche Grundlage.....	192
aa) Systematik – Standort der Legislativkompetenzen in der Verfassung.....	192
bb) Die Kompetenzgattungen.....	192
(1) Einfachgesetzliche Ausgestaltung.....	195
(2) Partizipation der Subjekte am föderalen Gesetzgebungs- prozess.....	200
cc) Zu den einzelnen Sachmaterien.....	201
b) Kontraktuelle Abgrenzung und Verteilung?.....	202
aa) Grundsatz.....	202
bb) Zulässigkeit „verfassungseinwirkender“ Verträge.....	204
(1) Vorüberlegung.....	204
(2) Subkonstitutionelle Regelung.....	207
(α) „Konkretisierung“ von Sachmaterien und Befugnissen.....	207
(β) Festlegung von Befugnissen.....	209
3. Normenkollision: verfassungsrechtliche Weichenstellung	212
III. Die Exekutive der Föderationssubjekte.....	213
1. Der Leiter der Exekutive eines Subjekts.....	213
a) Bestimmung.....	216
(aa) Direkte Ernennung durch den Präsidenten der RF.....	217
(bb) Direkte Wahl durch das Volk.....	218
(cc) Indirekte Ernennung durch den Präsidenten.....	220
(1) Das Verfahren.....	220
(2) Die Entscheidung des VerfGRF vom 21.12.2005.....	223
α) Wahlgrundsätze.....	224
β) Grundsatz der horizontalen Gewaltenteilung.....	227
γ) Föderalismusgrundsatz.....	228
b) Amtsenthebung der höchsten Amtsperson.....	229
aa) Parlamentarisch-präsidentiale Amtsenthebung.....	229
bb) Präsidiale Amtsenthebung.....	232
2. Die Kompetenzverteilung.....	233
a) Der verfassungsrechtliche Grundsatz.....	233
b) Einfachgesetzliche Ausgestaltung durch das SubOrgG.....	237
c) Verwaltungsabkommen als Instrument zur Übertragung von Befugnissen?.....	238
aa) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	238
bb) Auslegung des Art. 78.2. und Art. 78.3. VerfRF.....	240
cc) Einfachgesetzliche Ausgestaltung.....	241
dd) Andere Formen der Übertragung von Befugnissen	243
3. Die föderale Aufsicht.....	244

a) Die Rolle der Staatsanwaltschaft (prokuratura).....	245
b) Die Präsidentenvertreter	248
aa) Entwicklung.....	248
bb) Verfassungsrechtliche Grundlage.....	253
cc) Der Blick zurück und nach vorne.....	256
E. Die subjektseigene Gerichtsbarkeit.....	259
I. Aufbau eigener Verfassungsgerichte.....	259
1. Historische Entwicklung.....	259
2. Verfassungsrechtliche Grundlage: Die abgeleitete Verfassungsgerichtsbarkeit?.....	265
3. Konfliktlösung in Subjekten ohne Institution der Verfassungskontrolle.....	270
4. Kompetenzen.....	274
a) Abstraktes Normenkontrollverfahren.....	276
aa) Prüfungsgegenstand	276
(1) Reduktion auf kompetenzgemäßes regionales Recht?.....	276
(2) Erweiterung auf kompetenzwidriges föderales Recht?.....	279
bb) Föderales Verfassungsrecht als Prüfungsmaßstab?	281
b) Verfassungsbeschwerde	287
c) Verfassungenauslegung.....	288
d) Gesetzesinitiativrecht.....	289
5. Endgültigkeit der Entscheidung, Art. 27.4. GVG RF.....	290
6. Bestandsgefährdende Tendenzen? Der Blick in die Zukunft.....	292
II. Die Friedensrichter der Subjekte.....	293
F. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	297
I. Statusgleichheit und Gleichbehandlung	297
II. Gliedstaatlicher Machtverlust.....	298
Entscheidungen des Verfassungsgerichts der RF.....	305
Literaturverzeichnis.....	313